Foto: Basics International

Ein Kind pro Apotheke

Hilfsprojekt – Ein Besuch in Afrika führte dazu, dass Britta Klüber und ihr Mann Bernd die Kampagne #1KindProApotheke ins Leben gerufen haben. Was steckt dahinter?

Interview geführt von Martina Busch

Britta Klüber ist Apothekerin und Apothekencoach. Als Gründerin von Jukendu, einem Coachingangebot für Apotheken, ist sie zwar viel unterwegs, dennoch arbeitet Britta nach wie vor regelmäßig in einer Vor-Ort-Apotheke bei sich zu Hause im Rheinland. „Das ist mir sehr wichtig, damit ich auf dem Laufenden bleibe und immer weiß, was die Kolleginnen und Kollegen so bewegt", erklärt sie.

Den Kindern mit Bildungspatenschaften helfen

Seit einiger Zeit engagieren sich Britta Klüber und ihr Mann Bernd für Kinder in Afrika. Nachdem sie gemeinsam in Kenia und Ghana Schulen besucht haben, ließ sie der Gedanke nicht mehr los, die Kinder in Ghana zu unterstützen. Die beiden hatten mit eigenen Augen gesehen, wie begeistert die Kinder lernen, aber auch, dass es häufig an Essen und Unterrichtsmaterial fehlt. „Als wir in Afrika waren, haben wir spontan geholfen, Toiletten zu bauen", berichtet sie. „Nach unserer Rückkehr stand dann ganz schnell fest: Wir wollen uns auch weiterhin einsetzen. Und so entwickelten wir die Patenschaftskampagne #1KindProApotheke." Britta und Bernd Klüber unterstützen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit die Hilfsorganisation Basics In-

ternational, die als Partnerorganisation vor Ort in Ghana fungiert. „Basics unterstützt derzeit 103 Kinder im Grundschulalter. Dreizehn von ihnen sind Teil von Bildungspatenschaften, die mein Mann und ich für dieses Schuljahr vermitteln konnten."

Apothekenteams können helfen

„Für 750 Euro pro Jahr können Apotheken eine Patenschaft für ein Schulkind in der Primary School übernehmen. Damit erhält ein Kind tägliche warme Mahlzeiten, Schulmaterial, die Schuluniform, Hausaufgabenbetreuung sowie medizinische Unterstützung und psychosoziale Begleitung und Schutz", berichtet Britta Klüber. „Wer Schülerinnen und Schüler der Highschool oder der Universität unterstützen möchte, kann das mit 1.450 bis 2.500 Euro pro Jahr machen", erklärt die Apothekerin weiter. „Dabei entscheiden die Paten und Patinnen jedes Jahr neu, ob sie die Patenschaften fortführen möchten."
Wir von PTAheute haben Britta Klüber getroffen und sie zu ihrer Kampagne befragt.

Bildung gegen die Armut

PTAheute: Warum habt ihr euch entschieden, das Projekt ins Leben zu rufen?
Britta Klüber: Als Apothekerin begegnen mir täglich Menschen, die Hilfe brauchen – manchmal akut, manchmal langfristig. Diese Nähe zum Thema Fürsorge prägt mich sehr. Ich habe das Projekt ins Leben gerufen, weil ich nach meiner Reise nach Ghana gesehen habe, wie entscheidend Bildung für ein selbstbestimmtes Leben ist – und wie wenig es oft braucht, um echte Chancen zu schaffen. Ich wollte eine Brücke bauen zwischen unserer Hilfsbereitschaft hier und den Kindern dort – konkret, transparent und nachhaltig.
PTAheute: Wo genau engagiert ihr euch?
Britta Klüber: Das Projekt unterstützt Kinder im Stadtteil Chorkor in Accra, Ghana. Chorkor ist ein überbevölkertes Fischerviertel mit großer Armut. Hier betreibt Basics International das Intervention Centre, ein Bildungs- und Schutzhaus mit Schulprogramm, Nachhilfe, Mahlzeiten und psychosozialer Betreuung.
PTAheute: Warum sollte man die Kinder mit einer Patenschaft unterstützen?
Britta Klüber: Bildung ist der Schlüssel zur Armutsbekämpfung. Eine Patenschaft verändert nicht nur das Leben eines Kindes, sondern auch das seiner Familie und der gesamten Gemeinschaft nachhaltig.

Foto: Britta Klüber

Pat Wilkins (links im Bild) hat vor rund 25 Jahren Basics International in Chorkor, einem Fischerdorf in Ghana, gegründet.

Empathie und Hilfsbereitschaft bilden die Grundlage des Projektes

PTAheute: Warum richtet ihr euch vorwiegend an Apotheken?
Britta Klüber: Apotheken sind Orte der Fürsorge und der Verantwortung, wo wir täglich helfen, Gesundheit zu fördern. Diese Werte – Empathie und Hilfsbereitschaft – bilden auch die Grundlage des Projekts. Über mein Netzwerk von Jukendu erreiche ich viele Apotheken und wir können gemeinsam Bildung schenken.
PTAheute: Dürfen Apotheken, die mitmachen, ihren Kunden davon erzählen?
Britta Klüber: Ja, ausdrücklich! Teilnehmende Apotheken erhalten eine gerahmte Urkunde mit Jahresplakette. Sie werden in unseren Medien erwähnt und sie haben die Möglichkeit, ihr Engagement auch auf der eigenen Website →

Foto: Britta Klüber

Britta Klüber (links) und ihr Mann reisen für ihre Kampagne #1KindProApotheke im April wieder nach Ghana, um zu sehen, wie und wo Hilfe ankommt.

sichtbar zu machen – mit bereitgestelltem Content und einem Spendensiegel, das die Teilnahme am Projekt offiziell ausweist. Auf Wunsch stellen wir auch eine Spendendose für den HV-Bereich zur Verfügung, um Kunden aktiv einzubeziehen und über die Aktion zu informieren. Die gesammelten Beträge helfen, die kontinuierliche Weiterführung der Unterstützung und die Patenschaften über mehrere Schuljahre zu sichern.

PTAheute: Kann ich Kontakt zu „meinem" Patenkind aufnehmen?

Britta Klüber: Ja. Mithilfe einer eigens für Basics International entwickelten Plattform können Paten Kontakt zu ihren Patenkindern aufnehmen und auch umgekehrt. Somit ist gewährleistet, dass die Kinderschutzrichtlinien eingehalten werden. Ein direkter Versand von Geschenken, beispielsweise zum Geburtstag, ist aber nicht möglich, um die Fairness und eine Gleichbehandlung aller Kinder sicherzustellen.

Das Ziel: ein Kind pro Apotheke

PTAheute: Kann ich mich selbst denn auch vor Ort engagieren?

Britta Klüber: Ja. Basics International empfängt regelmäßig Freiwillige in Chorkor, die zum Beispiel beim Unterricht, in der Nachhilfe oder bei Gemeinschaftsprojekten helfen. Informationen hierzu findet man auch auf der Webseite von Basics unter basicsinternational.org.

PTAheute: Wie läuft die Zusammenarbeit mit Basics International ab?

Britta Klüber: Basics organisiert die Patenschaften vor Ort und kümmert sich um die sorgfältige Auswahl, Begleitung und Betreuung der Kinder. Dabei sorgt die Organisation für Transparenz und stellt durch regelmäßige Updates und Berichte sicher, dass Patinnen und Paten die Entwicklung „ihres" Kindes stets nachvollziehen können. Mein Mann und ich übernehmen in Deutschland die Öffentlichkeitsarbeit und die Spenderbetreuung – ehrenamtlich und ohne Vergütung.

PTAheute: Wie kann ich denn eine Patenschaft übernehmen?

Britta Klüber: Das ist ganz einfach: Auf der Website von #1KindProApotheke findet sich ein PayPal-Button von Basics International, über den man direkt und sicher eine Spende für eine Patenschaft tätigen kann. Mit einem Klick wählt man den gewünschten Betrag (zum Beispiel 750 Euro für ein Kind) und schließt die Zahlung ab. Anschließend erhält man sofort eine Zahlungsbestätigung über PayPal. Die Spendenbescheinigung und die Patenschaftsunterlagen werden im Anschluss manuell erstellt und per E-Mail zugesendet. Da sich die Organisation außerhalb der EU befindet, kann jedoch keine Spendenquittung ausgestellt werden.

PTAheute: Was ist euer Ziel?

Britta Klüber: Ganz einfach: Das Ziel von #1KindProApotheke ist es, dass jede Apotheke mindestens ein Kind unterstützt – und so schrittweise ein ganzes Netzwerk von Chancen entsteht.

Sie wollen mehr über #1KindProApotheke erfahren?

Auf jukendu.com/1kindproapotheke finden sich Filme und Bilder aus Chorkor, die zeigen, wie sehr Bildung Leben verändert. Durch Eingabe des Webcodes in das Suchfeld auf ptaheute.de gelangen Sie zu einem Film, der über die Arbeit von Basics International in Afrika informiert.

Webcode: N8GQ8